

knapper Übertritt sinnvoll?

Beitrag von „Bibo“ vom 30. März 2009 19:13

@ Clonix:

Du sprichst hier von deinem Scheitern in der 11. Klasse. Ich gehe davon aus, dass viele Wackelkandidaten schon in der 5. Klasse kämpfen müssen. In der 6. Klasse werden dann einige richtig rotieren und dann wird es wohl oft nur noch eine Frage der Zeit sein bis nichts mehr geht. Da sind die 11. Klasse und die Möglichkeit in eine Ausbildung zu gehen weit entfernt. Es bleibt die Möglichkeit zu wiederholen. Wenn es dann im folgenden Schuljahr auch nicht rund läuft, was dann? Und irgendwann bleibt nur das Verlassen der Schule. Was kann denn ein pubertierender Siebt- oder Achtklässler aus diesem Scheitern positives ziehen? Höchstens doch, dass er den Ansprüchen der Real- oder Hauptschule eher gewachsen ist. Kann man das als Erfolg für sich selbst verbuchen?

Ich lasse mich aber auch gerne belehren!

Bibo